



Infrastrukturprojekte Ost
Technik Portfolio Schwerin / Neustrelitz

Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung
Umbau Rostock Hauptbahnhof
Digitale Informationsveranstaltung



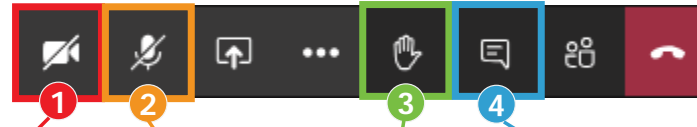
DB Netze | Infrastrukturprojekte Ost | Rostock | 06.12.2022



Schwerin
Neustrelitz
Berlin
Cottbus

Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung: Umbau Hauptbahnhof Rostock

Herzlich Willkommen – vorab einige organisatorische Dinge zu MS Teams:



Kamera deaktivieren

Es ist schön Sie zu sehen!

Um eine stabile Verbindung zu halten, jedoch bitte die Kamera weitgehend deaktivieren.

Mikrofon deaktivieren

Bitte schalten Sie das Mikrofon auf Stumm sofern kein aktueller Redebeitrag ansteht.

Dies hilft, Störgeräusche zu reduzieren

Hand heben

Sie wollen sich zu Wort melden?

Nutzen Sie bitte die „Hand heben“-Funktion. Der Moderator erteilt das Wort.

Unterhaltung einblenden

Für Fragen oder Anmerkungen nutzen Sie bitte auch die Chat-Funktion.

Geben Sie bitte bei Wortmeldungen und im Chat Ihren Namen und Ihre Rolle / Unternehmen / Institution an.

Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung: Umbau Hauptbahnhof Rostock

Agenda:

- Begrüßung und Vorstellung der Referenten
- Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung - Zielstellung der Veranstaltung
- Ausgangsbasis: Einordnung im Kontext Knoten Rostock
- Stand der Planungen
- Fragen / Diskussion



Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung: Umbau Hauptbahnhof Rostock

Vorstellung der Referenten



Philipp Knobloch
Vertreter Bauherr
Abschnittsmanager Knoten Rostock
DB Netz AG, Netz Schwerin



Lars Thebud
Teilprojektleiter Nord
Projekte Warnemünde / ABS Berlin - Rostock
DB Netz AG - Infrastrukturprojekte Ost



Frank von Oppenkowski
Teamleiter Verkehrsanlagen
Region Ost
DB Engineering & Consulting GmbH



Christin Balz
Stakeholdermanagement
Infrastrukturprojekte Ost
DB Netz AG

Umbau Hauptbahnhof Rostock

Wie kommunizieren wir?

Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung:

- Erste virtuelle Informationsveranstaltung am 06.12.2022 von 17 bis 19 Uhr
- Weiterführende Dialogformate mit betroffenen Stakeholdern nach Bedarf



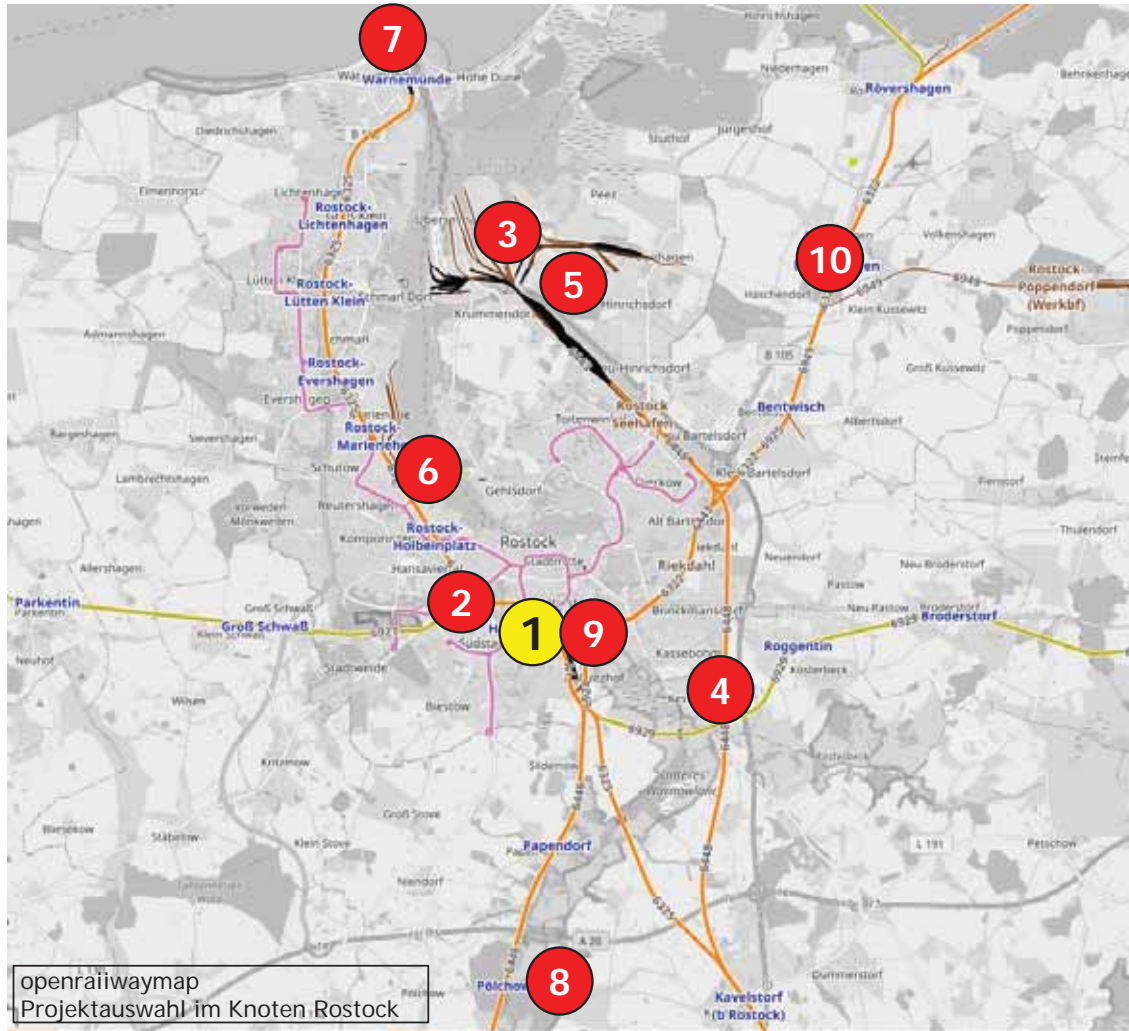
Aktuelle Projektinformationen erhalten Sie auf verschiedenen Wegen:

- Bauinfoportal: <https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/rostock>
- Infomail bestellen im Bauinfoportal:
regelmäßige Infos über aktuelle Aktivitäten direkt in Ihr Mailpostfach
- Email: Berlin-Rostock@deutschebahn.com
- Anwohnerinformationen: bei Bedarf per Postkarte in Ihrem Briefkasten
- Pressemeldungen in den regionalen Medien



Umbau Hauptbahnhof Rostock

Einordnung im Kontext Knoten Rostock

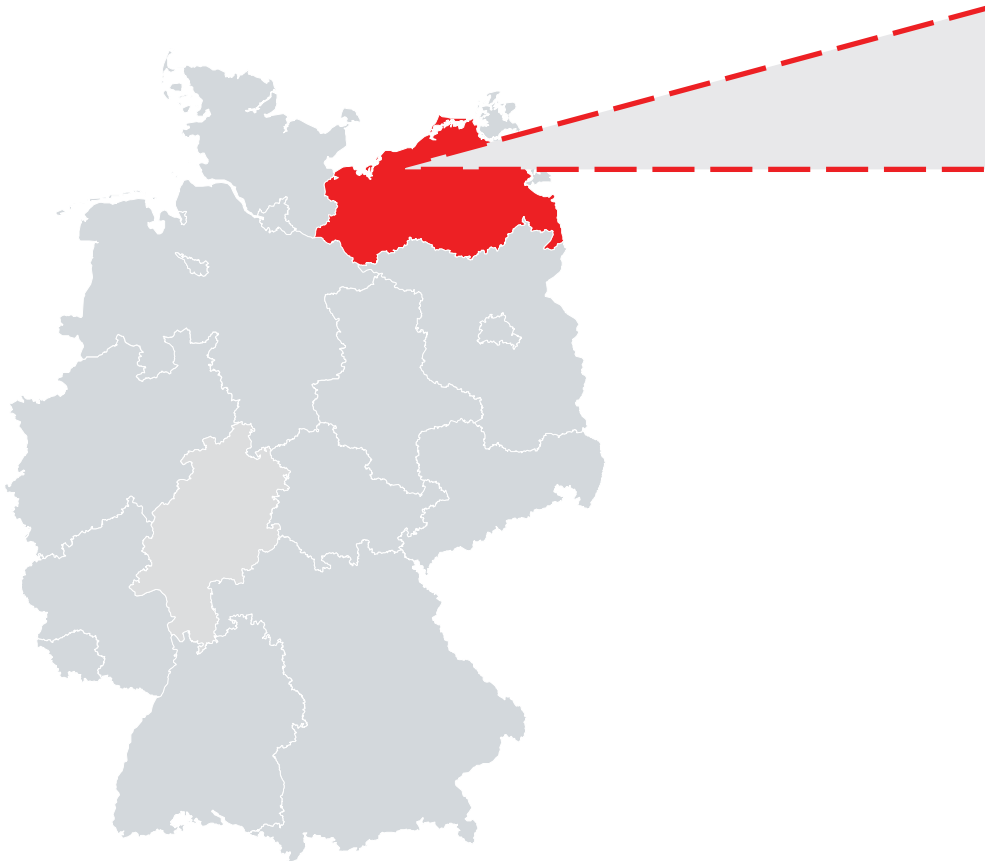


- 1 Hauptbahnhof Rostock
- 2 Goetheplatzbrücke Rostock
- 3 Autoterminal Rostock-Seehafen
- 4 GE Kavelstorf - Rostock Seehafen
- 5 Zukunft Infrastruktur Rostock Seehafen (ZIRS)
- 6 Umbau Bahnhof Rostock Bramow
- 7 Digitales Stellwerk Warnemünde
- 8 Digitales Stellwerk Pölchow
- 9 Technik- / Betriebsstandort Rostock
- 10 Digitales Stellwerk Netzbezirk Rostock Serie 01

openrailwaymap
Projektauswahl im Knoten Rostock

Umbau Hauptbahnhof Rostock:

Details zur Planung:





Streckenertüchtigung der Eisenbahnverbindung Rostock-Berlin Knoten Rostock/Bf Rostock Hbf-DB Strecke 6325

Vorstellung Projekt, Dezember 2022



Inhalt

- (1) Planrechtfertigung
- (2) Anlass und Ziele der Maßnahmen
- (3) Projektinhalte
 - (3.1) Abstellanlage Erich-Schlesinger-Straße
 - (3.2) Abstellanlage Herweghstraße
 - (3.3) Gleisplananpassungen Bereich Goetheplatzbrücke
 - (3.4) 2. Einfahrt zur vorhandenen Abstellanlage (RABA)
- (4) Schalltechnische Untersuchungen
 - (4.1) 16.BImSchV
 - (4.2) TA Lärm
 - (4.3) Baulärmprognose AVV Baulärm
- (5) Baudurchführung
- (6) Umweltplanung
- (7) Termine

(1) Plan(rechtfertigung)



- Der Bf Rostock Hbf ist mit diversen Maßnahmen Bestandteil des Projektes Streckenerüchtigung Rostock-Berlin. Mit den Maßnahmen werden die Voraussetzungen geschaffen, um das für die Strecke Ro-Be unterstellte Betriebsprogramm 2030 abwickeln zu können.
- Gleichzeitig bilden die Maßnahmen die Grundlage für den bundesweiten Deutschlandtakt.
- Geschwindigkeitserhöhungen erfolgen im Bf Rostock Hbf nicht.
- Es werden keine zusätzlichen Trassengleise geschaffen. Alle Maßnahmen zählen auf die Qualität in der Betriebs- und Verkehrsabwicklung ein.

(2) Anlass und Ziele der Maßnahmen

Mit dem Projekt Streckenerhöhung Rostock – Berlin (Ro-Be) werden folgende Ziele verfolgt:

Projektzusammenhang Ro-Be

Steigerung der Leistungsfähigkeit des Schienennetzes und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des umweltfreundlichen Verkehrsmittel Bahn.

Verkürzung der Reisezeit zwischen den Regionen Berlin und Rostock durch Erhöhung der Geschwindigkeit auf bis zu 160 km/h.

Der Bf Rostock Hbf befindet sich an der Eisenbahnstrecke Rostock–Berlin und stellt einen markanten Verkehrsknoten im Bahnbestand im Land M-V dar.



Projektdatei Bf Rostock Hbf

Erneuerung bzw. Errichtung von 2 Abstellanlagen für Reisezüge (Bereich Erich-Schlesinger-Str. und Bereich Herweghstraße).

Errichtung einer 2. Einfahrmöglichkeit zur vorhandenen Reisezugabstell- und behandlungsanlage (RABA).

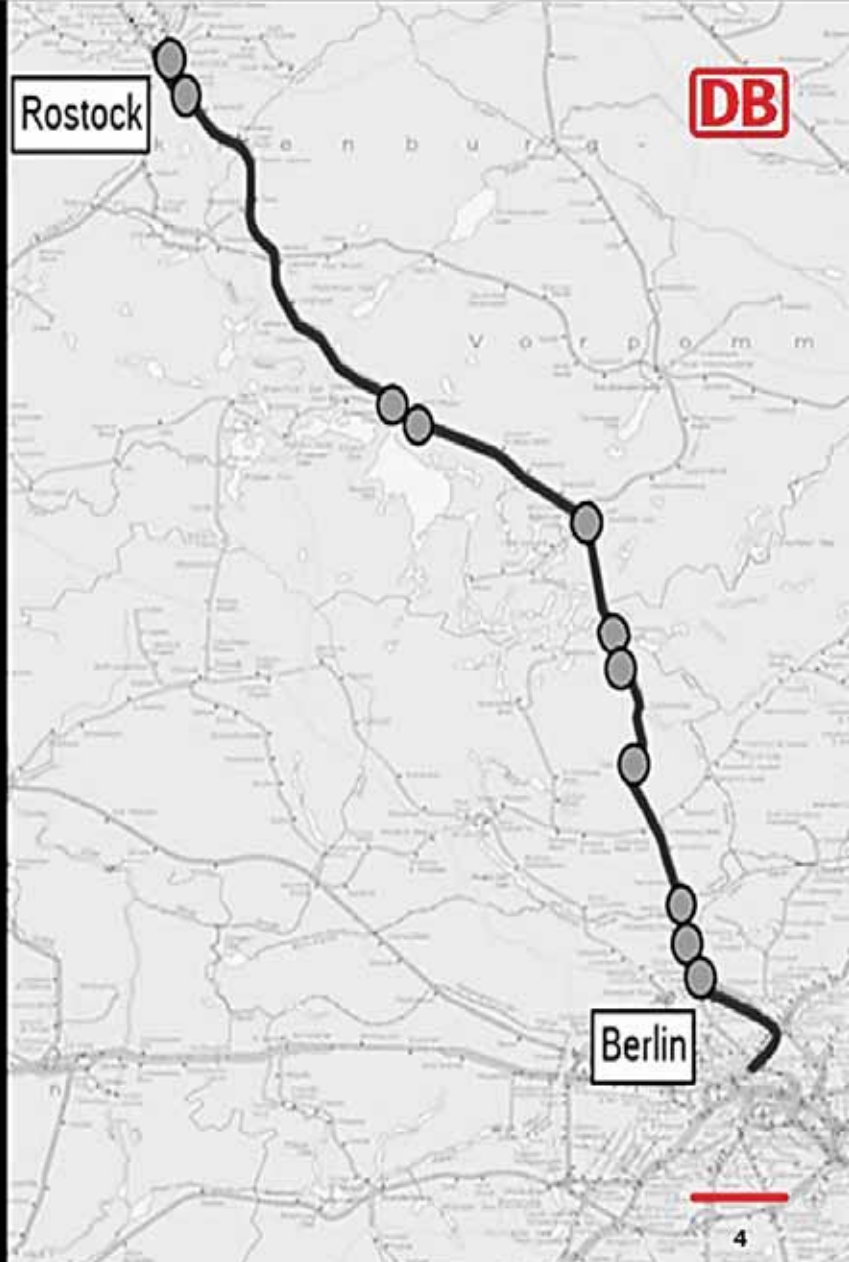
Gleisplananpassungen im Bereich der EÜ Goetheplatzbrücke zwecks Herstellung von Fahrmöglichkeiten zw. den Gleisen 104/106/108 (Bahnsteige 4a/4b) und v.u.n. Warmemünde.

Erneuerung der vorhandenen Stellwerkstechnik durch modernste, dem Stand der Technik entsprechende digitale Stellwerkstechnik.

Erneuerung der Oberleitungsanlage zwecks Gewährleistung der langfristigen Verfügbarkeit.

Die Erneuerung der Stellwerkstechnik erfolgt auch in den Nachbarbetriebsstellen Abzwg Riekdahl und Bf Dalwitzhof.

Erneuerung Gleis 15 parallel zum Streckengleis v.u.n. Groß-Schwaß.

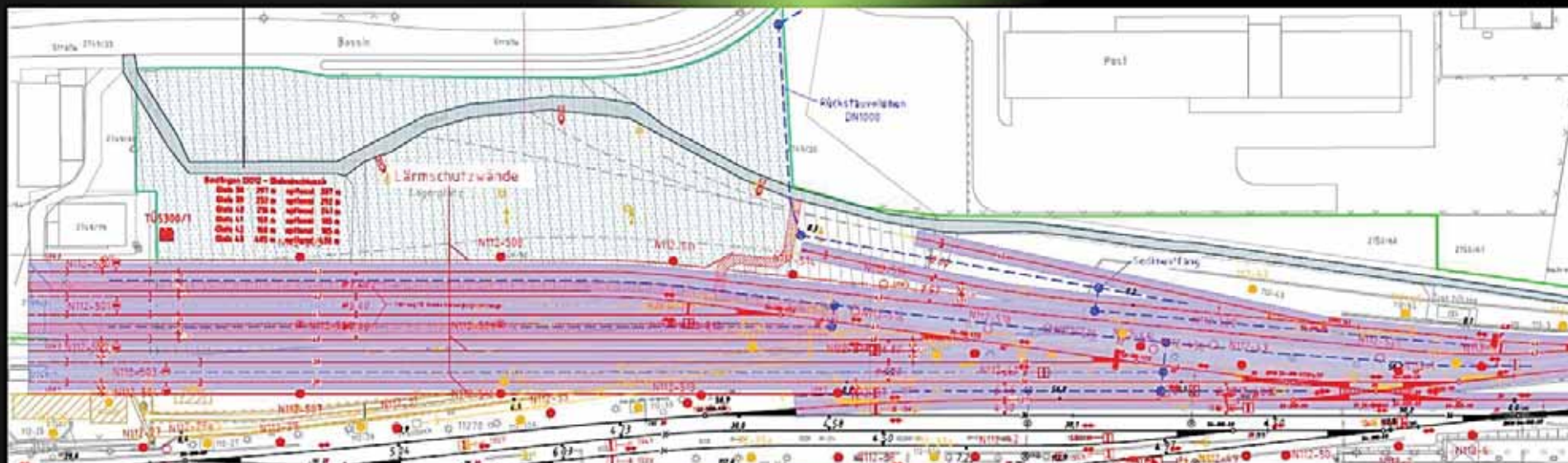


(3.1) Projektinhalte – Abstellanlage Erich-Schlesinger-Straße



Errichtung einer 6-gleisigen Anlage zur Abstellung und teilweisen Behandlung von in Rostock endenden Reisezügen im SPfV und SPNV.

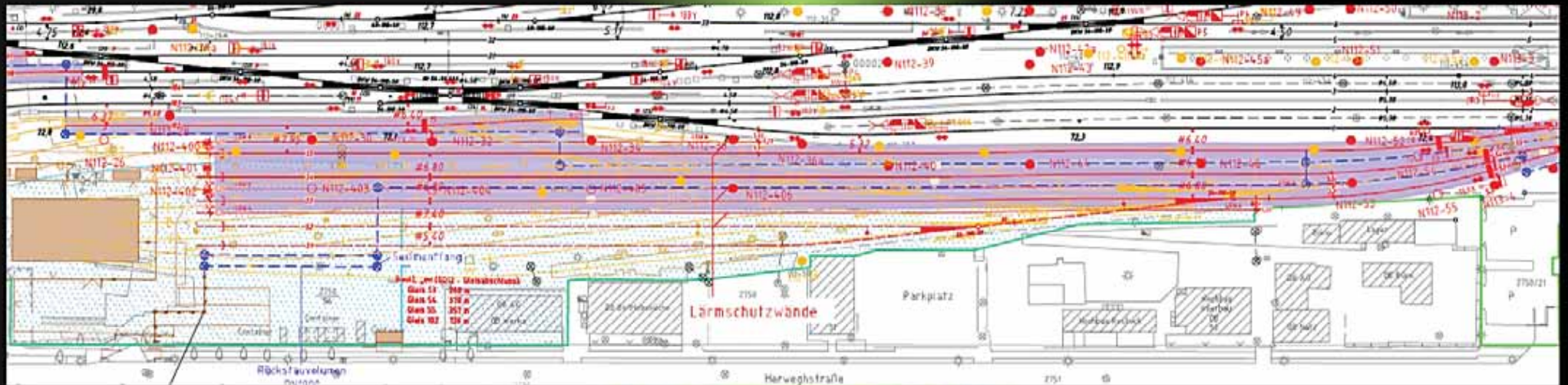
- Errichtung von Weichen und Gleisen mit einer Gesamtnutzlänge von ca. 1500m.
- In der Anlage werden 3 Lärmschutzwände mit einer Höhe von 6m errichtet.
- Für die Entsorgung von Schmutzwasser aus den Reisezügen wird eine Fahr- und Wegefläche für mobile Entsorgungsfahrzeuge (Multicar) ab 2 Gleisen ausgebildet.
- Die Gleise erhalten Anlagen zur Trinkwasserbefüllung. Die Anlagen gewährleisten eine kundengerechte Aufbereitung der Reisezüge.
- Die Abstellanlagen werden mit Beleuchtungsanlagen ausgerüstet.



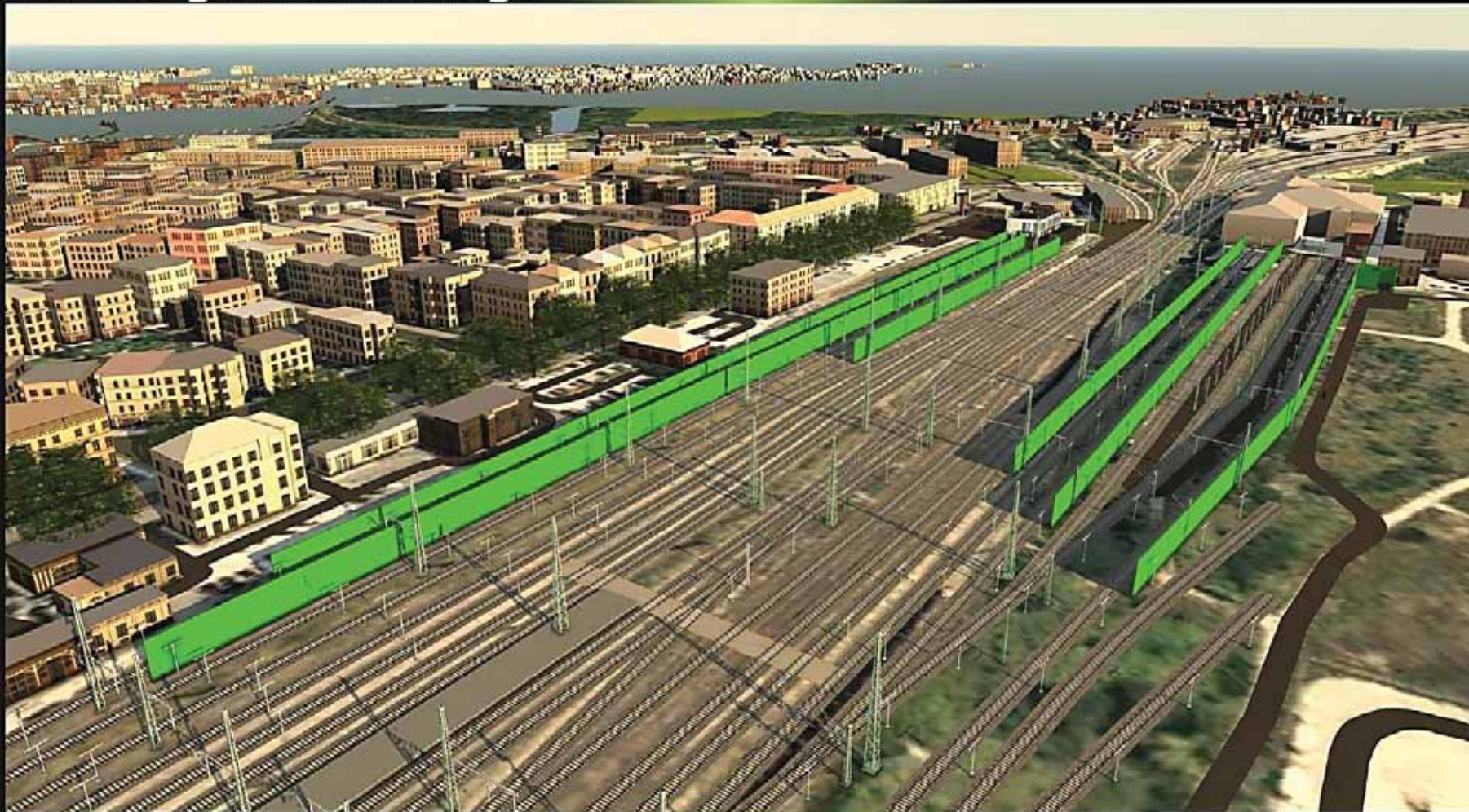
(3.2) Projektinhalte – Abstellanlage Herweghstraße

Errichtung einer 4-gleisigen Anlage zur Abstellung und teilweisen Behandlung von in Rostock endenden Reisezügen im SPfV und SPNV.

- Errichtung von Weichen und Gleisen mit einer Gesamtnutzlänge von ca. 1000m.
- In der Anlage werden 3 Lärmschutzwände mit einer Höhe von 6m errichtet.
- Die Abstellanlagen werden mit Beleuchtungsanlagen ausgerüstet.
- Die Anlage wird im Wesentlichen für Abstellungen genutzt, Aufbereitungen wie WC Entsorgungen oder Wasserbefüllungen erfolgen hier nicht.



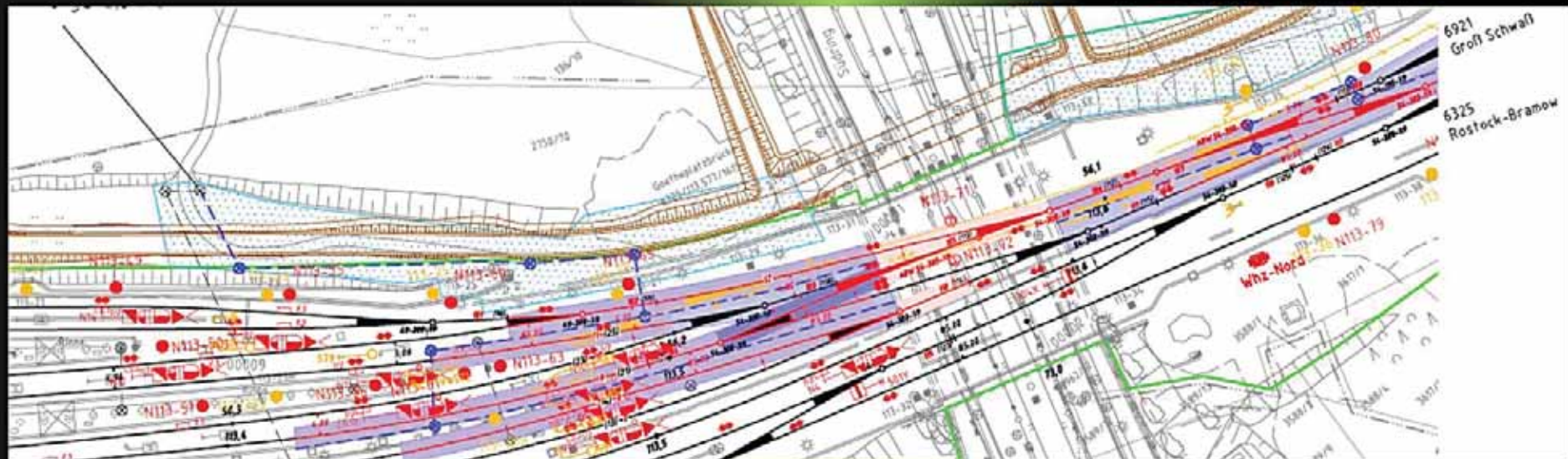
Visualisierung Abstellanlagen



(3.3) Projektinhalte – Gleisplananpassungen Bereich Goetheplatzbrücke



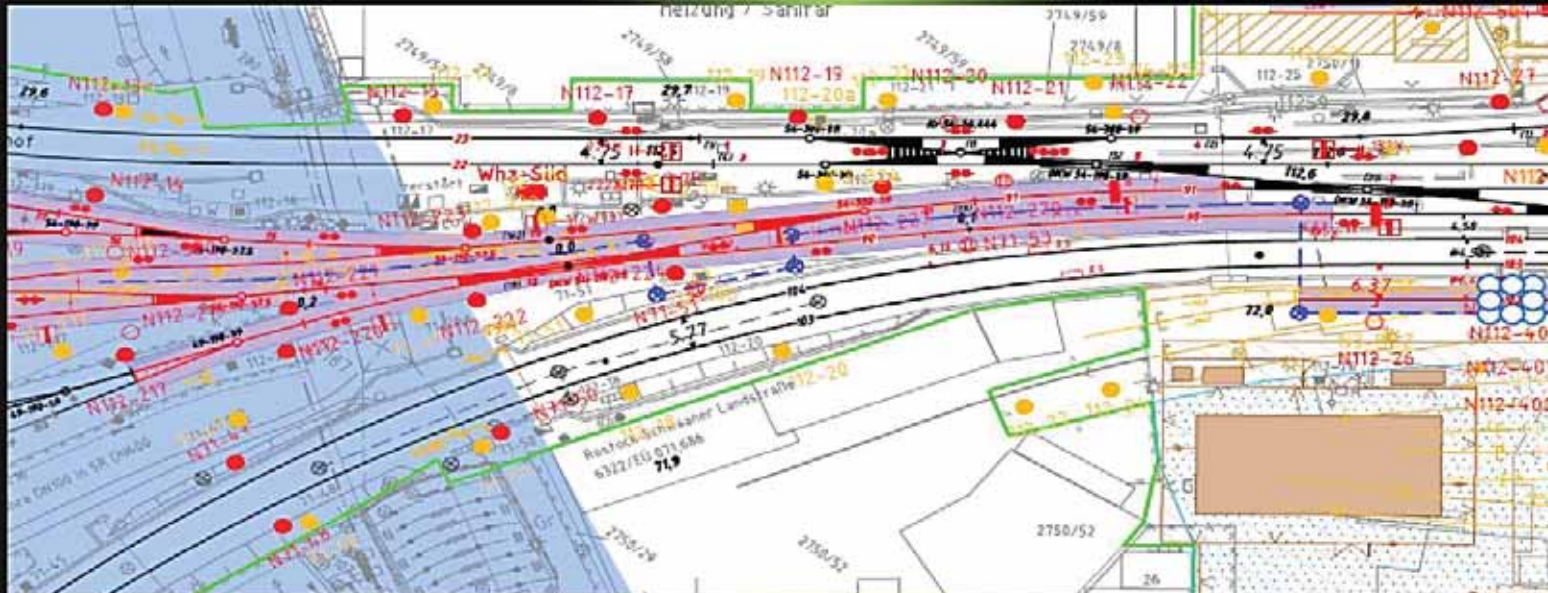
- Errichtung von zusätzlichen Weichenverbindungen, zwecks Herstellung von Fahrmöglichkeiten zwischen den Bahnsteiggleisen 4a/4b und v.u.n. Warnemünde.
- Mit diesen Fahrmöglichkeiten erfolgt eine Qualitätssteigerung (Pünktlichkeit) im Reisezugverkehr.



(3.4) Projektinhalte – 2. Einfahrt zur vorhandenen Abstellanlage (RABA)



- Errichtung von zusätzlichen Weichenverbindungen, zum Zwecke der Qualitätssteigerung; termingerechte Bereitstellung der Reisezüge an den Bahnsteigen.
- Die zweite Einfahrmöglichkeit gewährleistet termingerechte Zugsbewegungen zwischen der vorhandenen Abstellanlage und den Bahnsteigen auch bei ggf. entstehenden Weichenstörungen.



(4) Schalltechnische Untersuchungen



Durch Gutachter werden folgende Schalltechnische Untersuchungen erstellt:

- Schalltechnische Untersuchung gemäß 16.BimSchV (Verkehrslärmschutzverordnung).
- Schalltechnische Untersuchung nach TA Lärm für den „Betriebslärm“ aus den Abstellanlagen.
- Baulärmprognose nach AVV Baulärm

Ergebnisse:

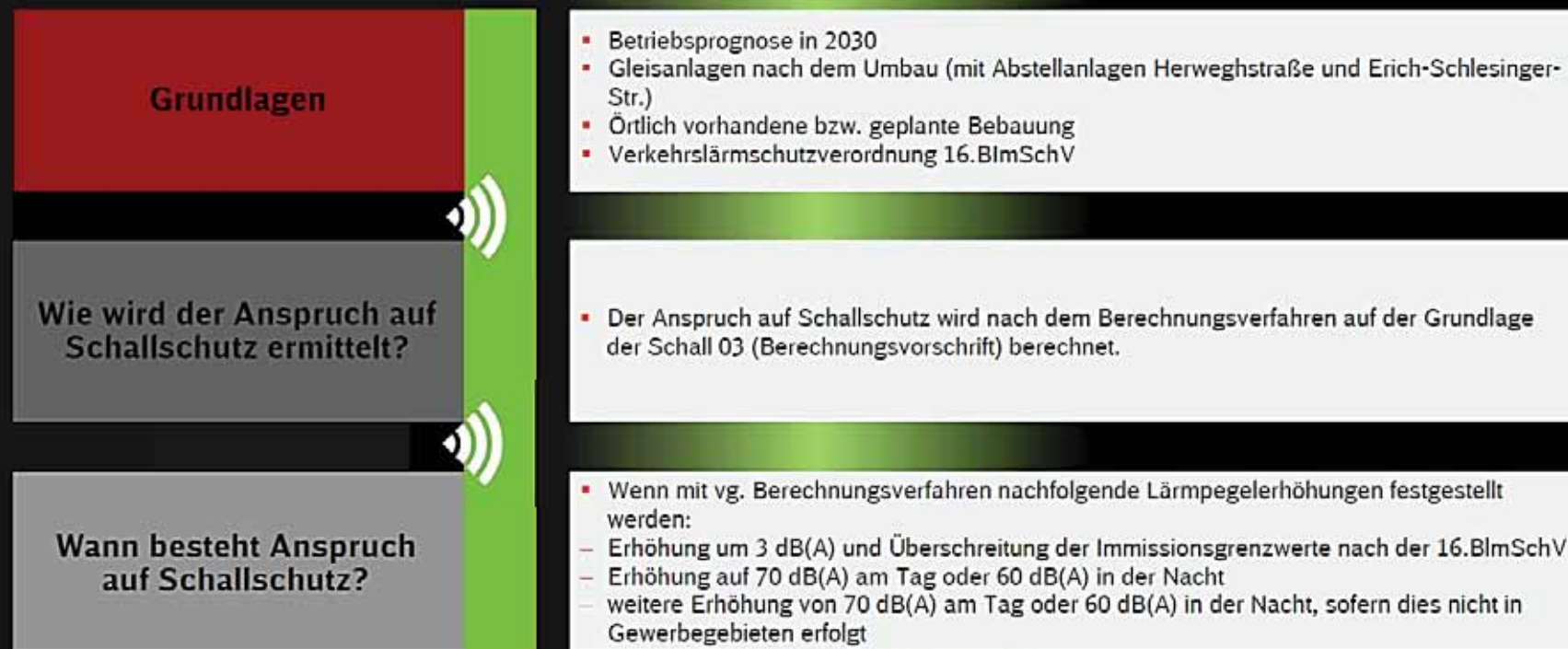
- Nach derzeitigen Erkenntnissen werden in den Abstellanlagen jeweils 3 Lärmschutzwände mit einer Höhe von 6m über Schienenoberkante errichtet

Die ausführlichen Schalltechnischen Untersuchungen werden Bestandteil der Planfeststellungsunterlage.

(4.1) Schalltechnische Untersuchung 16.BImSchV

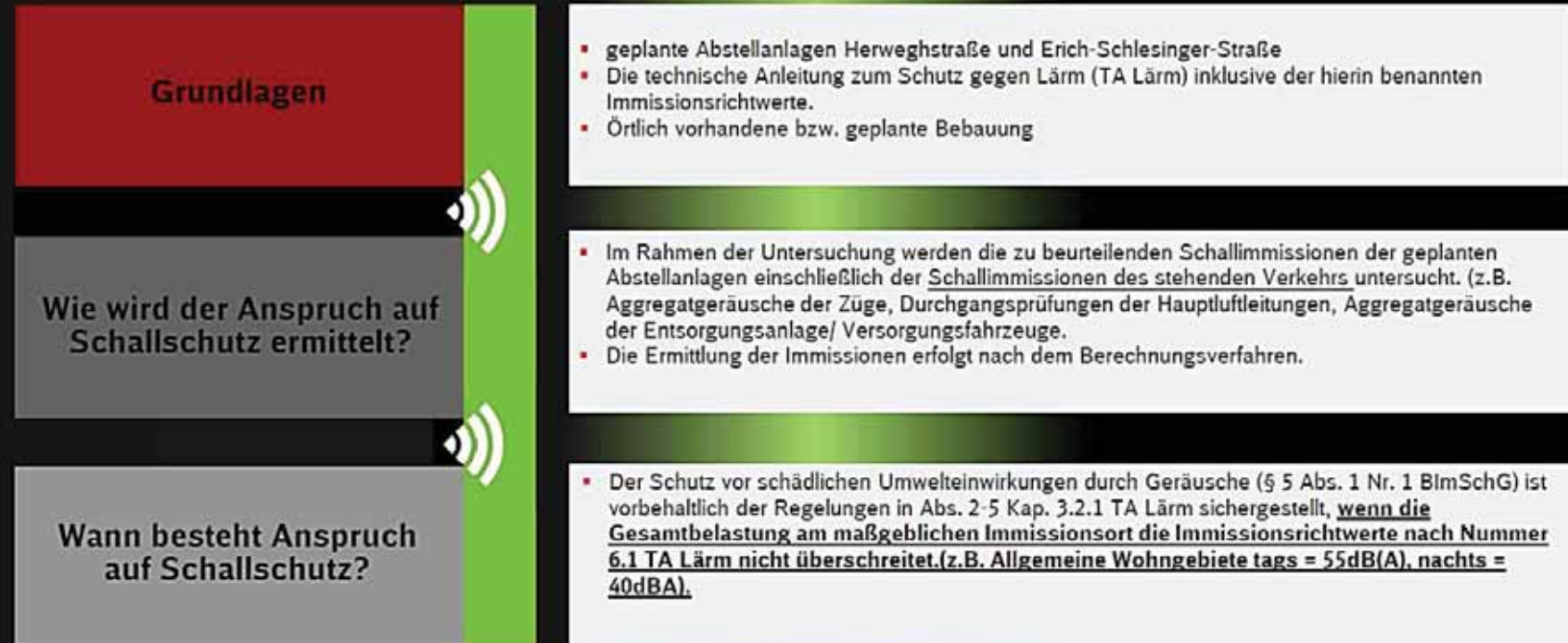
Die Vorhabenträgerin lässt eine schalltechnische Untersuchung auf der Grundlage der Verkehrslärmschutzverordnung (16.BImSchV) durch einen Gutachter erstellen.

Diese wird Gegenstand der Planfeststellung.



(4.2) Schalltechnische Untersuchung TA Lärm

Die Vorhabenträgerin lässt eine schalltechnische Untersuchung auf der Grundlage der „Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm“ (TA Lärm) erstellen. Diese wird Gegenstand der Planfeststellung.



(4.3) Baulärmprognose Allgemeine Verwaltungsvorschrift AVV Baulärm



Durch einen Gutachter wird eine Baulärmprognose auf Grundlage der AVV Baulärm erstellt.

- Der Gutachter wird dazu Bautechnologie und Bauabläufe mit der technischen Planung abstimmen und die Lärmentwicklung für verschiedene Szenarien der Bauausführung bewerten.
- Nach derzeitigem Ergebnis ist festzustellen, dass die Grenzwerte der AVV Baulärm für einzelne Szenarien der Baudurchführung nicht eingehalten werden können.
- Betrachtet werden auch ggf. erforderliche Nacharbeiten, die aufgrund der Aufrechterhaltung des Eisenbahnverkehrs (Personenverkehr erfolgt im Tagzeitraum) nicht in den Tagzeitraum verlegt werden können. Generell erfolgt eine Abwägung zwischen Aufrechterhaltung des Reisezugverkehrs am Tage und den lärmintensiven Nacharbeiten.



- Die Vorhabenträgerin wird ein **Lärm-Monitoring durchführen**, um den Lärm aus dem Baustellenbetrieb auf das absolut notwendige Maß unter Beachtung des Bauablaufplans zu begrenzen. Dafür wird für die Zeit der Baudurchführung, insbesondere zur Überwachung und Vorbeugung der durch die Baumaßnahmen hervorgerufenen Immissionen, ein **Baulärmverantwortlicher** eingesetzt. **Dieser steht auch den von Baulärm Betroffenen vor Ort als Ansprechpartner für Beschwerden zur Verfügung.**
- Name und Erreichbarkeit des Verantwortlichen wird den Anliegern rechtzeitig vor Baubeginn mitgeteilt.

Die ausführliche Baulärmuntersuchung wird Bestandteil der Planfeststellungsunterlage.



Derzeit wird eine Bauphasenplanung erstellt. Als Grundlage dafür wurde zunächst ein Bauphasenkonzept erarbeitet. Das Bauphasenkonzept sieht folgende Bauabfolge vor:

- Baufreiheitsmaßnahmen an Anlagen der bahntechnischen Ausrüstung für die Bereiche der Abstellanlagen
- Errichtung der Abstellanlagen Erich-Schlesinger-Straße
- Errichtung der Abstellanlage Herweghstraße
- Erneuerung der Oberleitung im Bf Rostock Hbf; Errichtung der Weichenverbindung im Bereich Goetheplatzbrücke und zweite Fahrmöglichkeit zur vorhandenen RABA
- Inbetriebnahme DSTW -Technik im Knoten Rostock (Bf Rostock Hbf, Bf Dalwitzhof, Abzweig Riekdahl)
- Bahnverkehr wird überwiegend aufrechterhalten.
- Für die Baumaßnahmen zur Ausführung der Oberleitungsmaßnahmen, Inbetriebnahme der neuen Stellwerkstechnik, Einbau von Weichenverbindungen einschl. der dafür erforderlichen Baufreiheiten an den Kabelanlagen der DB AG werden aufgrund des Maßnahmenumfangs zeitlich befristete Vollsperrungen erforderlich.
- Während der v. g. Vollsperrung wird SEV erfolgen. Details werden in Zusammenarbeit mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen und den betroffenen Kommunen und Gemeinden erarbeitet. Die Öffentlichkeit wird rechtzeitig informiert.

Durch die Vorhabenträgerin wurde eine Umweltplanung erstellt mit der die verkehrsbedingten, anlagenbedingten und baubedingten Auswirkungen des Projektes auf die Schutzgüter und Lebensräume untersucht wurden.

Im Ergebnis wurden durch den Umweltplaner Schutz-, Vermeidungs-, Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen definiert, die die Vorhabenträgerin verbindlich umsetzen wird. Die Vorhabenträgerin wird zur Überwachung und Einhaltung der Maßnahmen eine ökologische Bauüberwachungen durch entsprechende Fachspezialisten beauftragen.

(7) Sonstige Maßnahmen, die im Projekt geplant werden.



- EBO-gerechter Ausbau Bahnübergang BÜ Scharfweidenweg
- Errichtung Modulgebäude in Rostock, Riekdahl und Dalwitzhof zur Aufnahme der Innenanlagen für die bahntechnische Ausrüstung
- Hinweis: Voraussetzung für die Erneuerung der Stellwerkstechnik bildet das bereits genehmigte TSO/BSO Gebäude in der Herweghstraße

(8) Termine



Für das Vorhaben wird ein Planrechtsverfahren nach §18 AEG durch das zuständige Eisenbahn-Bundesamt durchgeführt. Im Verfahren hat jeder Betroffene die Möglichkeit sich zu beteiligen.

Planung



Öffentlichkeitsinformation

12/2022



Antrag Planrecht

I/2023



Beteiligungsverfahren

vsf. III/2023

Baubeginn vor Ort

2026

Fertigstellung

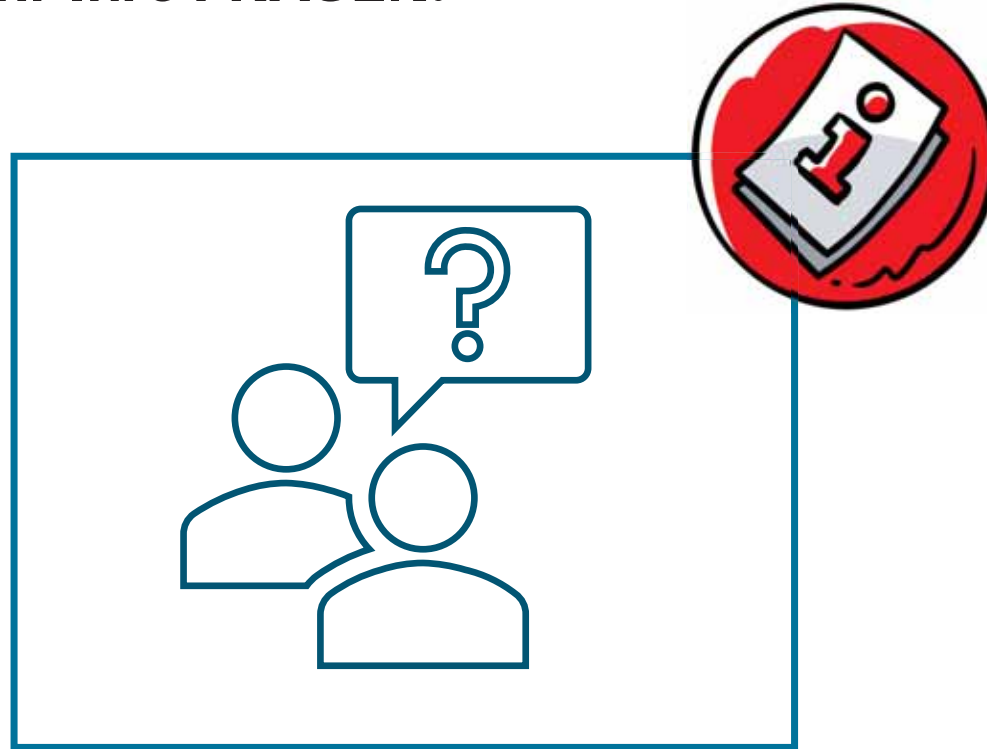
2029



Baudurchführung (nach Vorlage Planrecht)



Gerne beantworten wir Ihre FRAGEN:



Vielen Dank für Ihr Interesse!



NETZE